



Axel Bellmann
Käferkundliche Gutachten
Kirchlintelner Strasse 7 a

Tel.: 0421 / 2576112
e-mail: axelbellmann@t-online.de

AG Tewes,
Ing.-Büro für Landschaftsökologie & Umweltplanung
Postfach 1156
(Kiebitzweg 6)
26205 Hatten-Sandkrug

Bremen, 10.08.2017

Betr.: Untersuchung der Totholzkäfer im Bereich Kloster Blankenburg in 2017.

Aufgabenstellung

Bei dieser Untersuchung im Bereich Kloster Blankenburg soll das Vorkommen der Totholzkäfer geprüft werden. Da es sich um ein Gebiet mit alten Bäumen handelt und ein Vorkommen von streng geschützten Arten nicht auszuschließen ist, ergibt sich die Notwendigkeit einer Untersuchung.

Fachliche Grundlagen

Diese Stellungnahme beruht auf drei Geländebegehungen im April, Mai und Juli 2017, an denen alle Bäume im Untersuchungsgebiet kontrolliert wurden, sowie auf den Erfahrungen des Verfassers, der die Totholzkäferfauna seit über 20 Jahren im Nordwestdeutschen Tiefland beobachtet und untersucht hat.

Methoden

Bei den Geländebegehungen am 18.04., 26.05. und 22.07.2017 wurden alle Bäume im Untersuchungsgebiet (Abb. 1) kontrolliert und auf Höhlungen und große Totholzbereiche untersucht.

Um das Gelände auf Totholzkäfer zu untersuchen, wurden folgende Fangtechniken durchgeführt:

- Gesiebeproben am Fuße alter Bäume sowie von losen Rindenstücken und morschem Holz
- Abklopfen von toten Ästen und Buschwerk
- Abkäschern der Bodenvegetation
- Handaufsammlungen an den Totholzstrukturen
- 3 Luftklektoren an stehenden toten oder anbrüchigen Bäumen (Abb. 2-4), jeweils einer pro Untersuchungsteilgebiet (Abb. 5).

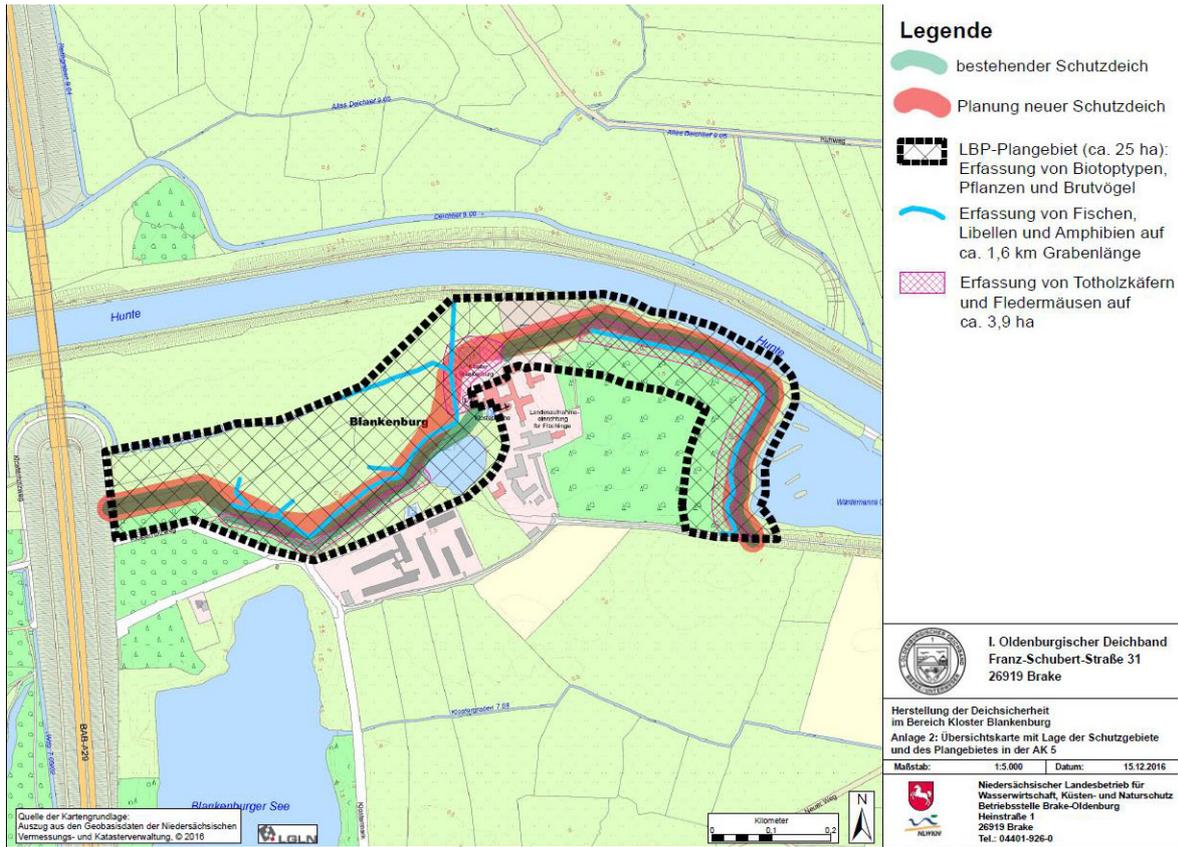


Abb. 1: Untersuchungsgebiet



Abb. 2: Luftklektor 1 an toter Erle



Abb. 3: Luftklektor 2 an Weide

Die Luftklektoren bestehen aus zwei gekreuzten Plexiglasscheiben, die über einen Trichter mit Fangdose installiert werden. Ein Dach soll vor Regen und damit dem schnellen Volllaufen der Fangflasche schützen. Die Fangflasche wurde mit ca. 100 ml eines Gemisches aus Wasser, Ethanol, und Essigsäure befüllt. Die Lösung soll durch die Ähnlichkeit zum Baumsaft eine anlockende Wirkung auf Holzkäfer haben.



Abb. 4: Luftklektor 3 an toter Pappel



Abb. 5: Untersuchungsteilgebiete und Standorte der Luftklektoren

Kurzbeschreibung der Arten

Als Totholzkäfer werden solche Käferarten bezeichnet, die in ihrer Reproduktion obligatorisch an verletzte, absterbende oder tote verholzte Sprosssteile von Bäumen und Sträuchern oder hieran lebende Organismen gebunden sind (KÖHLER 2000).

In Deutschland kommen etwa 6500 Käferarten vor, von denen ca. 1400 Arten zu den Totholzkäfern gezählt werden.

Es lassen sich folgende Gruppen von Totholzkäfern differenzieren:

- Holzkäfer
- Rindenkäfer
- Mulmkäfer
- Holzpilzkäfer
- Nestkäfer
- Baumsaftkäfer

Kurzbeschreibung der Teilgebiete

Teilgebiet 1

Dieses Teilgebiet besteht überwiegend aus jungen Erlen, Ahorn Ebereschen, einzelnen Kastanien und einigen Eichen.

Totholz ist in Form von abgestorbenen liegenden und stehenden Erlen sowie einigen Kastanien mit Höhlungen vorhanden.

Teilgebiet 2

Dieses Teilgebiet besteht überwiegend aus alten Weiden und Eichen.

Totholz ist in Form von morschen und hohlen Weiden sowie einem größeren Totholzbereich an einer alten Eiche vorhanden.

Teilgebiet 3

Dieses Teilgebiet ist ein Wald aus Pappeln, Eschen, Weiden- und Haselgebüsch.

Totholz ist in Form von stehenden und liegenden Pappeln und Eschen reichlich vorhanden.

Ergebnisse

Im Untersuchungsgebiet wurden bei den Untersuchungen in 2017 mittels Luftklektor, Gesiebeprobe und Handfängen insgesamt 867 Totholzkäfer in 96 Arten nachgewiesen.

Streng geschützte Käferarten oder Arten die durch die FFH-Richtlinien geschützt sind konnten nicht nachgewiesen werden.

Unter den 96 nachgewiesenen Totholzkäferarten sind allerdings 21 Arten, die in der Roten Liste der gefährdeten Tiere Deutschlands (GEISER 1998) aufgeführt werden sowie 7 Arten, die durch das Bundesartenschutzgesetz besonders geschützt sind.

RLD 1 – vom Aussterben bedroht: 1 Art: *Triplax rufipes* (F., 1775)

RLD 2 – stark gefährdet: 3 Arten: *Tachinus bipustulatus* (F., 1792); *Enicmus testaceus* (Steph., 1830); *Mycetoporus populi* F.

RLD 3 – gefährdet: 17 Arten: *Velleius dilatatus* (F., 1787); *Quedius truncicola*, Fairm.Lab., 1856; *Quedius brevicornis* Thoms., 1860.; *Thamiaraea cinnamomea* (Grav., 1802); *Trichonyx sulcicollis* (Reichb., 1816); *Tillus elongatus* (L., 1758); *Ampedus nigroflavus* (Goeze, 1777); *Stenagostus rhombeus* (Ol., 1790); *Eucnemis capucina* Ahr., 1812; *Trinodes hirtus* (F., 1781); *Cerylon deplanatum* Gyll., 1827; *Latridius hirtus* (Gyll., 1827); *Dorcatoma flavicornis* (F., 1792); *Dorcatoma chrysomelina* Sturm, 1837; *Allecula morio* (F., 1787); *Bolitophagus reticulatus* (L., 1767); *Sinodendron cylindricum* (L., 1758)

Besonders geschützt: 7 Arten: *Sinodendron cylindricum* (L., 1758); *Grammoptera ruficornis* (F., 1781); *Alosterna tabacicolor* (DeGeer, 1775); *Leptura quadrifasciata* (L., 1758); *Phymatodes testaceus* (L., 1758); *Clytus arietis* (L., 1758); *Pogonocherus hispidus* (L., 1758); *Tetrops praeustus* (L., 1758)



Abb. 6: Eiche mit Totholz und Holzpilzen



Abb. 7: Kastanie mit Höhlungen

Ergebnisse in den Teilgebieten

Teilgebiet 1

In diesem Teilgebiet wurden bei den Untersuchungen mittels Luftklektor, Gesiebeprobe und Handfängen insgesamt 285 Totholzkäfer in 44 Arten nachgewiesen.

RLD 2 – stark gefährdet: 1 Art: *Enicmus testaceus* (Steph., 1830);

RLD 3 – gefährdet: 2 Arten: *Quedius brevicornis* Thoms., 1860.; *Tillus elongatus* (L., 1758)

Besonders geschützt: 3 Arten: *Grammoptera ruficornis* (F., 1781); *Alosterna tabacicolor* (DeGeer, 1775); *Tetrops praeustus* (L., 1758)

Teilgebiet 2

In diesem Teilgebiet wurden bei den Untersuchungen mittels Luftklektor, Gesiebeprobe und Handfängen insgesamt 295 Totholzkäfer in 38 Arten nachgewiesen.

RLD 2 – stark gefährdet: 2 Arten: *Enicmus testaceus* (Steph., 1830); *Mycetoporus populi* F.

RLD 3 – gefährdet: 11 Arten: *Quedius truncicola*, Fairm.Lab., 1856; *Thamiaraea cinnamomea* (Grav., 1802); *Trichonyx sulcicollis* (Reichb., 1816); *Tillus elongatus* (L., 1758); *Eucnemis capucina* Ahr., 1812; *Trinodes hirtus* (F., 1781); *Dorcatoma flavicornis* (F., 1792); *Dorcatoma chrysomelina* Sturm, 1837; *Allecula morio* (F., 1787); *Bolitophagus reticulatus* (L., 1767); *Sinodendron cylindricum* (L., 1758);

Besonders geschützt: 1 Art: *Sinodendron cylindricum* (L., 1758);

Teilgebiet 3

In diesem Teilgebiet wurden bei den Untersuchungen mittels Luftklektor, Gesiebeprobe und Handfängen insgesamt 279 Totholzkäfer in 66 Arten nachgewiesen.

RLD 1 – vom Aussterben bedroht: 1 Art: *Triplax rufipes* (F., 1775)

RLD 2 – stark gefährdet: 1 Art: *Tachinus bipustulatus* (F., 1792);

RLD 3 – gefährdet: 9 Arten: *Velleius dilatatus* (F., 1787); 1856; *Quedius brevicornis* Thoms., 1860.; *Thamiaraea cinnamomea* (Grav., 1802); *Ampedus nigroflavus* (Goeze, 1777); *Stenagostus rhombeus* (Ol., 1790); *Eucnemis capucina* Ahr., 1812; *Cerylon deplanatum* Gyll., 1827; *Latridius hirtus* (Gyll., 1827); *Sinodendron cylindricum* (L., 1758);

Besonders geschützt: 6 Arten: *Sinodendron cylindricum* (L., 1758); *Grammoptera ruficornis* (F., 1781); *Leptura quadrifasciata* (L., 1758); *Phymatodes testaceus* (L., 1758); *Clytus arietis* (L., 1758); *Pogonocherus hispidus* (L., 1758); *Tetrops praeustus* (L., 1758)

Abschließende Bewertung

Es sind im Untersuchungsgebiet verschiedenste Totholzstrukturen vorhanden, an denen Totholzkäfer leben und sich fortpflanzen. Trotz der 96 Totholzkäferarten, die im Untersuchungsgebiet nachgewiesen wurden hat dieses Gebiet für die Totholzkäferfauna insgesamt keine sehr große Bedeutung, da vergleichbare Strukturen auch in der Umgebung noch zahlreich vorhanden sind.

Bei der Betrachtung der Teilgebiete gibt es jedoch große Unterschiede hinsichtlich der Beurteilung ihrer Qualität.

Das Teilgebiet 1 ist mit 44 Arten - 3 Arten der Roten Liste und drei besonders geschützte Arten - das für die Totholzkäfer am wenigsten geeignete Gebiet. Ein Eingriff in diesem Gebiet wäre aus Sicht der Totholzkäfer zu vertreten.

Das Teilgebiet 2 ist mit 38 Arten - 13 Arten der Roten Liste und keine besonders geschützte Art - das für die Totholzkäfer wertvollste Gebiet, auch wenn es die geringste Artenzahl hat. Durch die alten Eichen und Weiden ist der Wert dieses Gebietes besonders hoch für die Totholzkäferfauna und ein Verlust der alten Bäume hätte einen großen Einfluss auf die seltenen und RL-Arten, die ganz besonders durch ihre Lebensweise auf sehr alte Bäume angewiesen sind.

Das Teilgebiet 3 ist mit 66 Arten - 11 Arten der Roten Liste und sechs besonders geschützte Arten - das für die Totholzkäfer geeignetste Gebiet. Ein Eingriff in diesem Gebiet wäre aus Sicht der Totholzkäfer dennoch zu vertreten, da hier nur der Randbereich dieses Waldes betroffen ist und vergleichbare Strukturen im verbleibenden Wald reichlich vorhanden sind. Die RLD 1 Art *Triplax rufipes*, die in diesem Teilgebiet gefunden wurde, lebt an Baumpilzen wie z.B. dem Seitling und ist somit nicht auf einen bestimmten Baum angewiesen. Außerdem ist diese Art in den letzten 10 Jahren so häufig geworden, dass ein Gefährdungsgrad 1 oder 2 nicht mehr zu vertreten ist.

Streng geschützte Käferarten oder Arten die durch die FFH-Richtlinien geschützt sind konnten nicht nachgewiesen werden. Höhlenbäume sind zwar vorhanden (Abb. 7), aber die Höhlen reichten in diesen Fällen nicht aus, um FFH-Arten – wie dem Eremit – einen Lebensraum zu bieten. Auch eine andere FFH-Art, die in der weiteren Umgebung vorkommt – der Hirschkäfer – wurde nicht gefunden.

Bei den hier nachgewiesenen besonders geschützten Arten handelt es sich fast ausschließlich um häufige Arten, die in der Umgebung überall häufig vorhanden sind. Von sehr großem Wert für die Totholzkäferfauna sind die alten Eichen (Abb. 8), auch wenn sie z.T. noch sehr vital sind, so haben sie dennoch das Potential, in Zukunft einer reichen und seltenen Totholzkäferfauna als Lebensraum zu dienen (Abb. 6). Der Erhalt und Schutz der alten Eichen und Weiden wäre daher sehr wünschenswert

Bei einem Eingriff könnten gefällte Bäume und andere Totholzstrukturen als Ausgleich an benachbarter sonnenexponierter Stelle gelagert werden, wo sie als Lebensgrundlage für viele seltene und gefährdete Tierarten zur Verfügung stehen würden.

Literatur

- BELLMANN, A. (2002): Die Trogidae, Scarabaeidae und Lucanidae des Weser-Ems-Gebietes (Coleoptera). – Drosera (Oldenburg) '02 1/2, 109-128.
- GEISER, R. (1998): Rote Liste der Käfer, in: BINOT, M., R. BLESS, P. BOYE, H. GRUTTKE & P. PRETSCHER (Bearb.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schr. Landschaftspflege Natursch. (Bonn-Bad Godesberg) **55**, 168-230.
- KÖHLER, F. (2000): Totholzkäfer in Naturwaldzellen des nördlichen Rheinlandes. – LÖBF-Schriftenreihe, Band 18.

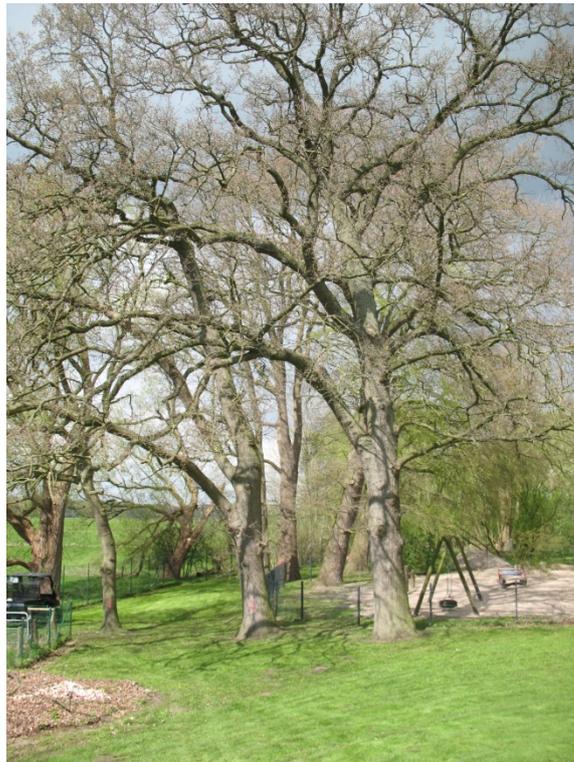


Abb. 8: Alteichengruppe am Spielplatz

Anhang

Tabelle 2: Gesamtliste der gefundenen Totholzkäfer

Abkürzungen:

RLD Rote Liste-Status Deutschland (GEISER 1998)

1	Vom Aussterben bedroht	2	Stark gefährdet	3	Gefährdet
th	Totholz, Holz	tm	Totholz, Mulm	tr	Totholz, Rinde
ts	Totholz, Safffluss	tn	Totholz, Nester	tp	Totholz, Pilze

Code	Käferart	HABITAT	RL1998	Bes. geschützt	Teilgebiet 1	Teilgebiet 2	Teilgebiet 3
10-.000-.000-	Familie HISTERIDAE						
10-.016-.001-	Dendrophilus punctatus (Hbst., 1792)	tn				1	
10-.020-.001-	Paromalus flavicornis (Hbst., 1792)	tr					1
10-.020-.002-	Paromalus parallelepipedus (Hbst., 1792)	tr				1	1
10-.021-.001-	Hololepta plana (Sulzer, 1776)	tr					2
16-.000-.000-	Familie LEIODIDAE						
16-.007-.001-	Anisotoma humeralis (F., 1792)	tp			1	2	1
16-.011-.013-	Agathidium nigripenne (F., 1792)	tr					1
23-.000-.000-	Familie STAPHYLINIDAE						
23-.0023.001-	Scaphisoma agaricinum (L., 1758)	tp			1		
23-.0162.001-	Phloeostiba planus (Payk., 1792)	tr			2		
23-.088-.006-	Philonthus subuliformis (Grav., 1802)	tn			1		4
23-.090-.009-	Gabrius splendidulus (Grav., 1802)	tr					1
23-.103-.001-	Velleius dilatatus (F., 1787)	tn	3				5
23-.104-.002-	Quedius truncicola Fairm.Lab., 1856	tn	3			1	
23-.104-.014-	Quedius brevicornis Thoms., 1860	tm	3		1		1
23-.117-.008-	Tachinus bipustulatus (F., 1792)	ts	2				1
23-.147-.001-	Bolitochara obliqua Er., 1837	tp			1		
23-.194-.001-	Thamiaraea cinnamomea (Grav., 1802)	ts	3			3	9
24-.000-.000-	Familie PSELAPHIDAE						
24-.006-.015-	Euplectus karsteni (Reichb., 1816)	tm				1	
24-.012-.001-	Trichonyx sulcicollis (Reichb., 1816)	tm	3			1	
27-.000-.000-	Familie CANTHARIDAE						
27-.009-.016-	Malthodes marginatus (Latr., 1806)	tm			2		4
29-.000-.000-	Familie MALACHIIDAE						
29-.006-.0032.	Malachius bipustulatus (L., 1758)	th					3
30-.000-.000-	Familie MELYRIDAE						
30-.005-.008-	Dasytes plumbeus (Müll., 1776)	tr					1
31-.000-.000-	Familie CLERIDAE						
31-.002-.001-	Tillus elongatus (L., 1758)	th	3		4	4	
31-.007-.001-	Thanasimus formicarius (L., 1758)	tr			2		1
33-.000-.000-	Familie LYMEXYLONIDAE						
33-.001-.001-	Hylecoetus dermestoides (L., 1761)	th			5	2	8
34-.000-.000-	Familie ELATERIDAE						
34-.001-.019-	Ampedus pomorum (Hbst., 1784)	tm					1
34-.001-.021-	Ampedus nigroflavus (Goeze, 1777)	tm	3				5
34-.016-.003-	Melanotus castanipes (Payk., 1800)	tm				7	3
34-.033-.004-	Denticollis linearis (L., 1758)	tm			1		1
34-.038-.002-	Stenagostus rhombeus (Ol., 1790)	tm	3				1
36-.000-.000-	Familie EUCNEMIDAE						
36-.001-.001-	Melasis buprestoides (L., 1761)	th			3		2
36-.003-.001-	Eucnemis capucina Ahr., 1812	th	3			12	1
36-.011-.003-	Hylis foveicollis (Thoms., 1874)	th			2		

Code	Käferart	HABITAT	RL1998	Bes. geschützt	Teilgebiet 1	Teilgebiet 2	Teilgebiet 3
45-.000-.000-	Familie DERMESTIDAE						
45-.010-.001-	Trinodes hirtus (F., 1781)	tn	3			7	
492.000-.000-	Familie CERYLONIDAE						
492.002-.002-	Cerylon histeroide (F., 1792)	tm			1		1
492.002-.003-	Cerylon ferrugineum Steph., 1830	tm					2
492.002-.005-	Cerylon deplanatum Gyll., 1827	tr	3				1
50-.000-.000-	Familie NITIDULIDAE						
50-.020-.001-	Cryptarcha strigata (F., 1787)	ts			1	3	6
50-.021-.001-	Glischrochilus quadriguttatus (F., 1776)	tr			1	2	20
50-.021-.003-	Glischrochilus quadripunctatus (L., 1758)	tr					1
50-.022-.001-	Pityophagus ferrugineus (L., 1761)	tr			1		
52-.000-.000-	Familie MONOTOMIDAE						
52-.001-.005-	Rhizophagus parallelocolis Gyll., 1827	tr				1	1
52-.001-.006-	Rhizophagus perforatus Er., 1845	tr				2	2
52-.001-.008-	Rhizophagus dispar (Payk., 1800)	tr			23	20	19
52-.001-.009-	Rhizophagus bipustulatus (F., 1792)	tr				3	2
52-.001-.010-	Rhizophagus nitidulus (F., 1798)	tr			3		
52-.001-.012-	Rhizophagus parvulus (Payk., 1800)	tr			4		1
53-.000-.000-	Familie CUCUJIDAE						
53-.015-.001-	Pediacus depressus (Hbst., 1797)	tr			1		5
531.000-.000-	Familie SILVANIDAE						
531.006-.002-	Silvanus unidentatus (F., 1792)	tr			1	1	
531.011-.001-	Uleiota planata (L., 1761)	tr				1	2
54-.000-.000-	Familie EROTYLIDAE						
54-.001-.001-	Tritoma bipustulata F., 1775	tp					2
54-.002-.003-	Triplax russica (L., 1758)	tp					1
54-.002-.009-	Triplax rufipes (F., 1775)	tp	1				1
561.000-.000-	Familie LAEMOPHLOEIDAE						
561.004-.001-	Cryptolestes duplicatus (Waltl, 1839)	tr			1		
58-.000-.000-	Familie LATRIDIIDAE						
58-.003-.0081-	Latridius hirtus (Gyll., 1827)	tp	3				3
58-.004-.010-	Enicmus fungicola Thoms., 1868	tp			1		
58-.004-.013-	Enicmus testaceus (Steph., 1830)	tp	2		2	4	
59-.000-.000-	Familie MYCETOPHAGIDAE						
59-.003-.001-	Litargus connexus (Geoffr., 1785)	tp			5		4
59-.004-.010-	Mycetophagus populi F., 1798	tp	2			1	
60-.000-.000-	Familie COLYDIIDAE						
60-.013-.001-	Synchita humeralis (F., 1792)	tr			2		1
65-.000-.000-	Familie CISIDAE						
65-.006-.002-	Cis nitidus (F., 1792)	tp				1	
68-.000-.000-	Familie ANOBIIDAE						
68-.001-.002-	Hedobia imperialis (L., 1767)	th			2		
68-.005-.002-	Xestobium rufovillosum (DeGeer, 1774)	th			1	1	
68-.012-.006-	Anobium fulvicorne Sturm, 1837	th					1
68-.014-.001-	Ptilinus pectinicornis (L., 1758)	th			2	21	2
68-.022-.001-	Dorcatoma flavicornis (F., 1792)	th	3			10	
68-.022-.003-	Dorcatoma chrysomelina Sturm, 1837	th	3			6	
69-.000-.000-	Familie PTINIDAE						
69-.008-.004-	Ptinus rufipes Ol., 1790	th				6	
70-.000-.000-	Familie OEDEMERIDAE						
70-.007-.0021-	Ischnomera cyanea (F., 1792)	th				1	
711.000-.000-	Familie SALPINGIDAE						
711.006-.002-	Salpingus planirostris (F., 1787)	tr			15	1	10
711.006-.003-	Salpingus ruficollis (L., 1761)	tr					4
72-.000-.000-	Familie PYROCHROIDAE						
72-.001-.001-	Pyrochroa coccinea (L., 1761)	tr			1		5
73-.000-.000-	Familie SCRAPTIIDAE						
73-.004-.009-	Anaspis frontalis (L., 1758)	th			1		2

Code	Käferart	HABITAT	RL1998	Bes. geschützt	Teilgebiet 1	Teilgebiet 2	Teilgebiet 3
73-.004-.010-.	Anaspis maculata (Geoffr., 1785)	th					1
73-.004-.022-.	Anaspis flava (L., 1758)	th				3	3
79-.000-.000-.	Familie MORDELLIDAE						
79-.001-.001-.	Tomoxia bucephala Costa, 1854	th					3
79-.012-.001-.	Mordellochroa abdominalis (F., 1775)	th			3		
80-.000-.000-.	Familie MELANDRYIDAE						
80-.005-.006-.	Orchesia undulata Kr., 1853	th			1		2
82-.000-.000-.	Familie ALLECULIDAE						
82-.001-.002-.	Allecula morio (F., 1787)	tm	3			1	
82-.008-.011-.	Mycetochara linearis (Ill., 1794)	th			1	6	1
83-.000-.000-.	Familie TENEBRIONIDAE						
83-.014-.001-.	Bolitophagus reticulatus (L., 1767)	tp	3			1	
86-.000-.000-.	Familie LUCANIDAE						
86-.005-.001-.	Sinodendron cylindricum (L., 1758)	th	3	§		1	1
87-.000-.000-.	Familie CERAMBYCIDAE						
87-.023-.002-.	Grammoptera ruficornis (F., 1781)	tr		§	1		1
87-.024-.001-.	Alosterna tabacicolor (DeGeer, 1775)	th		§	1		
87-.027-.0031.	Leptura quadrifasciata (L., 1758)	th		§			2
87-.058-.003-.	Clytus arietis (L., 1758)	th		§			1
87-.075-.002-.	Pogonocherus hispidus (L., 1758)	tr		§			1
87-.087-.001-.	Tetrops praeustus (L., 1758)	tr		§	3		1
90-.000-.000-.	Familie ANTHRIBIDAE						
90-.010-.001-.	Anthribus albinus (L., 1758)	th					2
91-.000-.000-.	Familie SCOLYTIDAE						
91-.011-.001-.	Hylesinus crenatus (F., 1787)	tr					1
91-.024-.002-.	Dryocoetes villosus (F., 1792)	tr			1		
91-.036-.001-.	Xyleborus dispar (F., 1792)	th			5		
91-.036-.004-.	Xyleborus saxeseni (Ratz., 1837)	th			145	144	88
91-.036-.008-.	Xyleborus germanus (Blandf., 1894)	th			28	12	8
91-.038-.001-.	Xyloterus domesticus (L., 1758)	th					4
91-.038-.002-.	Xyloterus signatus (F., 1787)	th			1		
93-.000-.000-.	Familie CURCULIONIDAE						
93-.077-.003-.	Cossonus linearis (F., 1775)	th					1
93-.113-.001-.	Trachodes hispidus (L., 1758)	th					1
Artenzahl			96		44	38	66
Individuenzahl			867		285	295	279
Besonders geschützt			7		3	1	6
RLD 1			1				1
RLD 2			3		1	2	1
RLD 3			17		2	11	9